
Anfrage der AfD Fraktion Ludwigshafen vom 15.12.2014; Graphischer Projektstrukturplan

KSD 20140570

Stellungnahme der Verwaltung

Dezernat 3

Beim Jugendamt 3-14 gibt es zwei Projekte, die teilweise fremdfinanziert sind:

„Familienbildung im Netzwerk“ im Rahmen von Kita!Plus

1. Beginn = 2012 und Auslauf = 31.12.2015 ?
2. VzÄ = 5 Wochen-Stunden und
K.Träger = 363.02.01 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie und der freien Träger
3. Finanzierung: 15.000,- Euro vom Land / Landesjugendamt
Deckung zu 100%
4. Zuständiges Dezernat = 3, Ausschuss = JHA

Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“

1. Beginn = 2012 und Auslauf = 31.12.2015 ?
2. VzÄ = 0 und K.Träger = 363.02.05
3. Finanzierung: ca. 81.000 Euro plus Nachschlag vom Bund / Landesjugendamt
Deckung zwischen 65 % und 97 % in 2014
4. Zuständiges Dezernat = 3, Ausschuss = JHA

Laufende Projekte in 3-15 (Kindertagesstätten)

1) Bundesprojekt Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration

Beteiligung mit 3 städtischen Kindertagesstätten. Außerdem sind 2 protestantische, eine katholische und eine Kita der ökumenischen Fördergemeinschaft aus LU im Bundesprojekt Schwerpunkt-Kitas.

Ursprüngliche Laufzeit ab März 2011 bis Dezember 2014, inzwischen verlängert bis 31.12.15 (weitere Informationen s.u.)

Die Schwerpunkt-Kitas werden jeweils mit 25.000 € pro Jahr mit Bundesmitteln gefördert.

Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“

Mit dem Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) von März 2011 bis Dezember 2014 rund 4.000 Schwerpunkt-Kitas bundesweit. Dafür werden rund **400 Mio. €** zur Verfügung gestellt.

Auch über 2015 hinaus plant der Bund eine weitere Initiative zur sprachlichen Bildung. Diese soll auf den Erkenntnissen der Evaluation und des Eckpunkteprozesses des laufenden Programms aufbauen. Aus diesem Grund wird das Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ zunächst **um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2015 verlängert**, um es dann gemeinsam mit Expertinnen und Experten, Ländern und Kommunen nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür stellt der Bund **zusätzlich rund 100 Mio. Euro jährlich** zur Verfügung und investiert damit erneut in die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung.

- **Finanzielle Unterstützung der Schwerpunkt-Kitas**

Einzelkitas erhalten eine finanzielle Förderung im Umfang einer **halben Fachkraftstelle** mit herausgehobener und schwieriger, verantwortungsvoller Tätigkeit (vergleichbar TVöD S8) sowie Sachkosten (z. B. Lehr- und Lernmittel, Fortbildungen, Honorare, Coaching) und Gemeinkosten (z. B. anteilige Mietkosten) in Höhe von insgesamt **25.000 € pro Jahr**.

(Quelle: BMFSFJ, www.fruehe-chancen.de)

2) Kita1Plus: Kita im Sozialraum

Förderung von Kitas in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf, Stärkung der Eltern- und Familienbildung, niedrighschwellige Unterstützung der Eltern mit Blick auf deren Erziehungsaufgabe.

Beteiligung von 3 städtischen und 7 Einrichtungen freier Träger (2 katholische, 2 protestantische und 3 Einrichtungen der ökumenischen Fördergemeinschaft)

Laufzeit: ab 11-12/2012, 2013/2014/2015/ unbefristet

Landesförderung 20.000 € pro Jahr pro Einrichtung

Die Mittel können sowohl für zusätzliches Kitapersonal bzw. die Aufstockung einer Stelle in der Kita verwendet werden als auch für Projektkosten, Sachmittel oder investive Maßnahmen. (hierzu MIFKJF, www.kita.bildung-rp.de)

In den städtischen Kitas wird daraus jeweils eine Viertel Stelle finanziert.

3) Projekte im Rahmen der „Offensive Bildung“ der BASF SE – Roll out

Angebote im Rahmen des Roll outs von Projekten der „Offensive Bildung“ erfordern die Übernahme eines Eigenanteils der teilnehmenden Kitas von 25% der jeweiligen Projektkosten.

Ziel des "Rollout" ist es, erprobte und bewährte Konzepte möglichst vielen Kindertagesstätten und Grundschulen zur Verfügung zu stellen, so dass ein breiter Zugang zu den zentralen Themen der frühen Bildung ermöglicht wird. Im Rahmen der "Offensive Bildung" bietet die BASF SE mit Projektstart 2015 allen Kindertagesstätten und Grundschulen in der Metropolregion Rhein-Neckar erneut die Möglichkeit, sich für die bewährten Projekte zu bewerben. Sie beschäftigen sich mit den Schwerpunkten Beobachtung und Dokumentation, Resilienz, Sprachförderung, Qualitätssicherung, Übergang Kita/Grundschule und Familienkita. Damit leistet die Initiative einen Beitrag zur Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen der Bundesländer.

Projektkosten / Eigenbeitrag:

Für die Projekte "Beobachtung und ErziehungsPartnerschaft", "Kinder Stärken!", "Sprache macht stark! Kita-Team", "QuaSi - Qualität von Anfang an" und "Treffpunkt Familienkita" muss ein Eigenanteil von rund 25 % von dem Kita-Träger sichergestellt werden, die restlichen rund 75 % der Projektkosten werden durch die BASF SE finanziert.

Bei dem Projekt "Die Brücke: Von der Kita in die Grundschule" müssen die Einrichtungen einen Eigenanteil in Höhe von mindestens 300 Euro für die Materialausstattung zum Brückenthema erbringen. Bei Nachweis erhält die Einrichtung den gleichen Betrag als Zuschuss.

(Quelle: www.offensive-bildung.de)

	Laufzeit	Kosten	Eigenbeitrag Kita
Beob.u.Erz.partn.	Apr.2015-Juli2016	9.160 €	2.280 €
SMS!Kita-Team	Sept.2015-Dez.2016	8.822 €	2.200 €
Kinder Stärken!	Sommer 2015-Sommer 2017	22.690 €	5.670 €
QuaSi	Mai 2015-Herbst 2016	12.108 €	3.020 €
Die Brücke:Von der Kita in d.GS	Herbst 2015-Sommer2017	k.A.	mind.300 €

Beteiligung von städtischen Kitas an Projekten im Rahmen des Roll out der „Offensive Bildung“ der BASF SE:

- SMS!Kita-Team, Beteiligung einer Kita geplant, anstelle Eigenbeitrag der Kita Übernahme von Coaching und Beratung durch eine städtische Mitarbeiterin
- Kinder Stärken! Antrag auf Beteiligung einer Kita, Bewilligung liegt noch nicht vor, Eigenbeitrag 5.670 €

Projekte 2014/2015 Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung

Bezeichnung	Dauer	Personal- einsatz VZÄ/KTR	Träger der Kosten	Dez.	Ausschuss
EFRE					
<i>Wir engagieren uns</i>	2009 - 2015	Overhead	80% ESF-Mittel	3	JHA
<i>Heimathafen Lu</i>	2009 - 2015	Overhead	80% ESF-Mittel	3	JHA
Jugendjury					
ZeigsLU	2015	Overhead	100% BASF SE	3	JHA
Soluna					
<i>Zirkusprojekt</i>	Herbst 2015		15% BASF SE	3	JHA
Sprach- und Integrationsprojekt					
	2015		Zuschuss Stadt 9.520	3	JHA
Mädchenwerkstatt					
<i>girls power</i>	2015	Overhead	Stadt Lu (Zuschuss)	3	JHA
kom. Jugendscout	2014/2015	1 + Overh.	EU, Land, Kommune	3	JHA
Jobfux	2014/2015	Overhead	Landesmittel: durchlaufender Posten	3	JHA
Schulsozialarbeit <i>an BBS'en</i>	2015	1,7 + Overh.	50 % Landesmittel	3	JHA

Projekte Bereich LuZIE (3-17)

1. Beim Bereich 3-17 angesiedelt, allerdings bereichsübergreifende Gesamtverantwortung gegeben, ist das Projekt ‚Kommunale Bildungslandschaft Gartenstadt‘ bzw. hier in der Gartenstadt bekannt und bezeichnet als Projekt „Eltern und Kinder in der Gartenstadt“ Das Projekt begann im Januar 2011 und endet im Dezember 2015.
2. Dem Projekt zugeordnet ist 1 PE (Sozialpädagoge), Die Finanzierung erfolgt komplett über Stiftungen, Spenden und beim Bereich vorhandenen Mitteln aus Erbschaften.
3. Es gibt keine externen Kostenträger, mit Ausnahme der Finanzierung der Projektbegleitung durch das ISM (Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz). Aus welchen Mitteln der Aufwand des ISM bestreitet ist dem Bereich nicht bekannt. Für die Stadtverwaltung bzw. beim Dezernat 3 fallen keine Kosten für das ISM an.
4. Zuständig als Dezernentin ist Frau Prof. Dr. Reifenberg und der Jugendhilfeausschuss

Dezernat 5

Projektstrukturplan vom Dezernat Soziales, Integration und Sport

Projektname	Bereich (Kostenträger)	Projektbeginn und -ende	Personaleinsatz (Vollzeitäquivalent = VZÄ)	Finanzierung – prozentuale Aufteilung Bund / Land / Kommune / anderer Träger	Zuständiges Dezernat	Zuständiger Ausschuss
Bund/Länder Programm Soziale Stadt	5-11	Beginn 2000 mit 4 Quartieren Westend 2011 und Mundenheim Südost 2013 beendet Laufzeit bis voraussichtlich 2018 in Abstimmung mit Land und ADD	Für 2 Quartiere (West und Oggersheim West): 1 VZ Projektleitung 2 VZ Quartiermanagement 1,5 Verwaltungsfachkraft	Bund/Land 90% Stadt 10%	5	Lenkungskreis Soziale Stadt, BGA, Stadtrat